

Eine Chilbi mit Feuerwehreinsatz

SIBLINGEN Die Feuerwehr Mittelklettgau demonstrierte am Samstag anlässlich ihrer jüngsten Übung, dass sie nicht nur Menschen retten kann, sondern auch Schafe – und dies während der Chilbi, als beim Dorfladen Hochbetrieb herrschte. Plötzlich wurde nämlich die Hauptstrasse gesperrt, weil aus einem Haus (falscher) Rauch aufstieg. Das Gefährliche: Halb auf der Strasse, halb in einer Hofeinfahrt stand ein Fahrzeug mit einem Viehtransport-Anhänger, das lichterloh brannte. Ausserdem galt es, sechs Personen aus dem Haus zu bergen. Dies war eine nicht leichte Aufgabe, die der neue Kommandant der Feuerwehr Mittelklettgau, Chris Birrer, bei seiner ersten Übung zu bewältigen hatte. Ihm zur Seite stand Oberleutnant Markus Keller.

Im Nu waren die beteiligten Gemeindefeuerwehren aufgeboten und auf dem Platz. Aber auch eine grosse Zuschauerschar liess es sich nicht nehmen, dem Spektakel zuzusehen. Sofort wurden die verletzten Personen mit mehreren Leitern geborgen und im Hof der Kirche vom Sanitätszug versorgt. Die einen Feuerwehrleute versuchten inzwischen, den Fahrzeugbrand zu löschen und die Insassen zu bergen. Andere versuchten, den Brand im Gebäude zu löschen.

Die Aufgabe, die gefährdeten Tiere zu retten, war nicht einfach. Stellte sich doch die Frage, den Tiertransportanhänger zu verschieben oder die Tiere selbst zu retten. Kurz entschlossen entschied man sich dazu, die Tiere zu retten. Als das Gatter des Transportes geöffnet wurde, sprangen meckernd ein paar Schafe auf die Strasse. Die Feuerwehrmänner mussten sie einfangen und aus dem Gefahrenbereich geleiten. Die gestellte Aufgabe wurde von den gegen 80 aufgebotenen Feuerwehrleuten aber glänzend gelöst. Auch die nicht leichte Aufgabe, die Hauptverbindungsstrasse während mehrerer Stunden zu sperren und den ganzen Verkehr umzuleiten, stellte kein Problem für sie dar. So hatte Birrer allen Grund, zufrieden zu sein. (rh)



Als Statisten waren dieses Mal Schafe im Einsatz.

Bild Rolf Hauser